

1 Ohne Jung kein Alt – und umgekehrt

2

3 Cher, der singende chirurgische Schnittmusterbogen aus Amerika, soll einmal über ihre
4 mitunter noch heranwachsenden Liebhaber gesagt haben: „Junge Männer wissen zwar nicht,
5 was sie tun, aber dafür tun sie es die ganze Nacht.“ Diese Lebensweisheit kann man guten
6 Gewissens auch auf jugendliche Handballer übertragen. Also auf ihren Sport bezogen – das
7 hier bloß keine Missverständnisse aufkommen.

8 Wenn die Jungen erst einmal laufen, hören sie so schnell nicht mehr damit auf. Während zum
9 Beispiel der eine oder andere betagte Spieler nach einer knallharten Übungseinheit im
10 Trainingslager keuchend in der Ecke liegt, hampelt manch Nachwuchsathlet breit grinsend
11 durch die Halle, um sich noch ein paar Würfe zu nehmen. Dass solch unangebrachter Eifer
12 Spannungen provoziert, liegt auf der Hand. Doch meist reicht ein mit letzter Kraft aus
13 erfahrener Kehle abgegebener Brüller, „der Spritzer solle solchen Scheiß gefällig lassen oder
14 es knallt“, um das Benehmen zu korrigieren und die Ordnung wieder herzustellen.

15 Nachwuchsspieler von heute wissen gar nicht, wie gut sie es haben und wie behütet sie heran
16 reifen. Es gab eine Zeit, als die Verrichtung vielfältiger Dienstleistungen zur täglichen
17 Routine der Handball-Teenager zählte und Umsichtigkeit oberstes Gebot beim Betreten der
18 Trainings- und Spielstätte war. „Benötigt einer der Routiniers meine Assistenz?“, lautete die
19 Kardinalfrage. Mit antrainiertem Blick erkannte Jung, wo eine Tasche getragen werden
20 musste, ein Wasserkasten oder das Ballnetz, an welcher Stelle Leibchen einzusammeln waren
21 oder Kegel. Auf diese Weise konnten die erfahrenen Spieler sich auf Wichtigeres
22 konzentrieren, etwa den optimalen Sitz der vielfältigen Bandagen oder ein ausgewogenes
23 Mischverhältnis zwischen Finalgon® und Babyöl.

24 Längst vorbei sind die goldenen Zeiten, als großmäulige Nachwuchstorhüter noch mit einer
25 Serie platzierter Würfe auf den Kopf oder die Körpermitte erzogen wurden und Mannschaften
26 bei den gelegentlichen Kneipenbesuchen keinen Kellner benötigten, weil sie ja immer
27 mindestens zwei oder drei Junge in ihren Reihen hatten. So schwelgt manch Routinier gern
28 einmal in seinen Erinnerungen an die alten und natürlich besseren Zeiten, während er einem
29 Debütanten im Männerbereich dabei zusieht, wie dieser nach 90 Minuten Kontertraining noch
30 die neuesten Trickwürfe aus der letzten Handballübertragung übt. Vielleicht denkt er dann
31 auch ‚Na warte Bürschchen, bald wirst du an meiner Stelle sitzen und in deinen Erinnerungen
32 an die alten und natürlich besseren Zeiten schwelgen, während ein Debütant im
33 Männerbereich nach 90 Minuten Kontertraining noch die neuesten Trickwürfe aus der letzten
34 Handballübertragung übt.’

35 Cher könnte übrigens, so glaube ich, mit dem vielfältigen Angebot in unserem Bundesliga-
36 Team sicherlich recht glücklich und zufrieden werden. Aber das nur am Rande.

37

38

Marc Thiele